

## Das vierde

Von einander vnd muß ein starcker ben-  
gel gebunden syn zwischen einem kürz-  
en vnd langen stecken der muß nider  
gan by dem stocke vnd da gegen erha-  
ben. Vff die bengel vnd stecken also ge-  
bunden muß man dan legen vnd byn-  
den andere steng lin vnd der also vill  
das gnugsamiglich die stocke mögen  
vff sie vff geteylet werden. Ist aber ein  
wyngarten geschickt vff cleyne oder  
große baume so ist nichts anders zu ge-  
schehen wan das die stocke an vil steten  
gebunden werden an die stemme vnd  
die reben an die zwyger od estlyn. sin-  
der versorgen soll man das die bande  
alle iare vff gelöset werden also spricht  
Palladius wan das ist ein ertülunge  
des stocks.

**W**ie man mysten oder tungen soll  
die wyngarten vnd reynigen.  
Ca. xv.



**I**n vier zyten das ist in de octo-  
bri od nouembri. in de hornung  
od mertze soll man cleyne gru-  
ben machen by die stocke vnd  
soll abe hauwe alle würtzeln vñ fesen  
die an dem stocke funden werden in der  
erden vnd naber dar vber vnd sol dar  
in myst legen. vnd besunder in nuxen  
wyngarten vñ by nuxen stocken das  
nichts vberiges werde dar an gelassen  
wann so soliche vberflussigk. yt würd  
dar an gelassen so wuchte er mit ten  
würtzeln in die erde vnd blubbe der stock  
in syner höhe vil naber lere vñ da von  
würde er lychtlich erfrieren od verdor-  
ren. vñ die solichen würtzeln sol man  
schnyden bys an de stam das nitz wir-  
net also vil wider dar vß waschen sun-  
der zweyer finger breyt vñ dem stäme.  
Auch wan man sie abe schnitte an de  
stamm möchte der stocke verwundet  
werden vñ lyden von de froste von we-  
gen der nuxen wunden. Wo auch ein  
lynder wynter were möchten offen hely-  
ken soliche gruben omb die stocke wo  
aber die wynter gewaltig syn sol mā sie  
fullen in de decembri. wolt aber der win-  
ter gar kalt syn so ihun wir lüzgel vñ  
myst by die stocke. In der vß teylig an-  
ders mistes gebē wir de cleyne stocken  
lüzgel vñ den große mere. Des mistes  
steter zusatz in wyngarten wircket vil  
zu merung der fruchte. fund das er den  
geschmag ergert vnd macht den wyn  
vnwerthaffig. Die adelern wyn haben  
wollen die sollen in den swachen wyn-  
garten in de angst sehwē einē korb fig-  
bonen in einen morgē. vñ wan sie gleich  
groß werden soll man sie vmbstürzen  
mit der hauwe die miste ire wyngartē  
aller best. od in die gruben vor benant  
by den stocken legen sie alte reben vnd  
wynlaup vñ allerley abruime vñ deckē  
das mit erden.

Von graben der wyngarten.  
Ca. xvi.